



HESSISCHER LANDTAG

03. 03. 2026

Kleine Anfrage

**Robert Lambrou (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD), Jochen K. Roos (AfD)
und Lothar Mulch (AfD) vom 05.11.2025**

Der Hessische Film- und Kinopreis

und

Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit 1990 wird der Hessische Film- und Kinopreis vom Land Hessen in Form von Förderpreisen und Auszeichnungen für Filmemacher und Kinobetreiber verliehen. Fester Bestandteil dieser Veranstaltung war bis dato eine große Abendgala mitsamt rotem Teppich. Eine Woche vor der diesjährigen Preisverleihung und der damit einhergehenden Gala hat Kunstminister Timon Gremmels angekündigt, dass für das Jahr 2026 lediglich eine Verleihung der Preise für die gewerblichen und nicht gewerblichen Kinos angedacht sei. So habe die Hessen Film und Medien GmbH den Auftrag erhalten, „ein Konzept zu entwickeln, wie in einem Jahr ohne Gala ein passender Rahmen für die Kinopreise gestaltet werden kann“. Als Grund für die Änderung wurde auf die angespannte Haushaltssituation des Landes Hessen verwiesen. Betrug die Kosten der Gala nach Angaben des Ministeriums im Jahr 2024 noch rund 475.000 Euro, sollen es im laufenden Jahr nach Medienangaben bereits 550.000 Euro gewesen sein, womit die zu diesem Anlass ausgeschütteten Preisgelder bei Weitem überschritten wurden.

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Aus Sicht der Landesregierung bietet die Gala des Hessischen Film- und Kinopreises einen bedeutenden Rahmen, um die Film- und Kinolandschaft zu würdigen und Erfolge sichtbar zu machen. Sie ermöglicht wertvolle Begegnungen, Austausch und Vernetzung innerhalb der Branche und setzt durch ihren festlichen Charakter ein starkes öffentliches Zeichen für die Bedeutung, die die Landesregierung Kunst und Kultur beimisst.

Die Ausrichtung einer Gala ist gleichzeitig mit hohen Kosten verbunden. Angesichts der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen hat sich die Landesregierung daher entschlossen, im Jahr 2026 auf die Durchführung einer Gala zu verzichten. Hessen hat in den letzten Jahren als Film- und Serienstandort stark an Bedeutung gewonnen. Es wurden zahlreiche erfolgreiche Produktionen realisiert, die national wie international Beachtung fanden. Damit die Mittel unter anderem auch für solche und ähnliche Projekte zur Verfügung stehen können, wird im Jahr 2026 die Filmpreis-Gala ausgesetzt.

Der Verzicht auf die Gala geht nicht mit einem Verzicht auf die Preise einher. Die Landesregierung wird für das Jahr 2026 wieder eine Fachjury einsetzen, die die besten Filme in verschiedenen Auszeichnungskategorien auswählt. Die Kinopreise werden auch in 2026 vergeben. Die Veranstaltung soll in einem kleineren Rahmen stattfinden. Die Preisgelder, die 2025 erhöht wurden, werden unverändert vergeben werden können. Die Unterstützung und der Erhalt der Kinolandschaft sind der Landesregierung, gerade vor dem Hintergrund der schwierigen Förderungssituation im Bund, ein besonderes Anliegen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie hoch waren die mit der Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises verbundenen Gesamtkosten seit dem Jahr 2018? Bitte tabellarisch anhand des jeweiligen Jahres und aufgeteilt nach den einzelnen Kostenarten (Kosten für Bauten, Bewirtungskosten, Gebäude- und Mietkosten für den jeweiligen Veranstaltungsort, Personalkosten und Spesen sowie die Gehälter für die Moderation und sonstige Verwaltungsausgaben) angeben.

Für die ersten beiden Pandemiejahre können keine detaillierten Kostenarten vorgelegt werden, da hier unter anderem auch aufgrund einer Dienstleisterinsolvenz ein Dienstleistungswechsel vollzogen wurde.

Im ersten Pandemiejahr 2020 konnte trotz intensiver Vorbereitungen pandemiebedingt kurzfristig keine Galaveranstaltung in Präsenz stattfinden. Es wurde auf ein Onlineformat ausgewichen. Im zweiten Pandemiejahr 2021 fand die Gala im „Capitol Theater“ mit einem alternativen pandemiekonformen Konzept in Offenbach statt, im dritten Pandemiejahr 2022 im Veranstaltungsraum „Le Panther“ in Frankfurt am Main.

Eine detaillierte Übersicht der Kostenarten kann der Anlage 1 entnommen werden.

Frage 2 Wie hoch waren die jeweils im Rahmen der Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises ausgeschütteten Preisgelder seit dem Jahr 2018? Bitte tabellarisch anhand des jeweiligen Jahres und der ausgezeichneten Preiskategorien angeben.

Im ersten Pandemiejahr 2020 wurden einmalig 115.000 Euro zusätzlich als sogenannte „Kreativprämie“ über ein Juryverfahren ausgeschüttet, um die stark eingeschränkte Arbeit kreativer Schlüsselpositionen („Head of Departments“) abseits von Produktion, Regie und Drehbuch zu würdigen.

Im dritten Pandemiejahr 2022 wurden die Kinopreisgelder einmalig verdoppelt, um nach dem erheblich eingeschränkten Kinobetrieb während der Pandemie eine Starthilfe in den ursprünglichen Kinobetrieb zu leisten.

Eine detaillierte Übersicht der Preisgelder kann der Anlage 2 entnommen werden.

Frage 3 Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis zwischen den diesjährigen im Rahmen des Hessischen Film- und Kinopreises ausgeschütteten Preisgeldern und den mit der feierlichen Abendgala verbundenen Veranstaltungskosten in Höhe von 550.000 Euro? Die Antwort bitte begründen.

Die Gala des Hessischen Film- und Kinopreises hat eine Funktion über die Vergabe von Preisgeldern hinaus. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 4 Aus welchen Mitteln wurde die Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises seit dem Jahr 2018 finanziert? Bitte bei der Darstellung zwischen Landesmitteln, etwaigen Spenden und allen weiteren Finanzierungs- und Kooperationsmodellen differenzieren.

Die Finanzierung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Sponsoringangaben werden auch im Sponsoringbericht des Landes veröffentlicht.

Jahr	Landesmittel (HMWK)	Sponsoring	Gesamtkosten (inkl. Sponsoring)
2018	325.563,53 €	40.000,00 €	365.563,53 €
2019	343.520,01 €	30.000,00 €	373.520,01 €
2020	253.955,05 €	0,00 €	253.955,05 €
2021	372.993,66 €	5.200,00 €	378.193,66 €
2022	341.811,70 €	0,00 €	341.811,70 €
2023	413.825,19 €	0,00 €	413.825,19 €
2024	474.614,58 €	19.021,00 €	493.635,58 €
2025	556.814,61 €	0,00 €	556.814,61 €

Frage 5 In Bezug auf Frage 1: Womit wurde in der Vergangenheit jeweils der Standortwechsel und etwaige damit verbundene Mehrkosten für die Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises begründet?

Die Standortwechsel in den Jahren 2021 und 2022 fanden pandemiebedingt statt.

Wiesbaden, 26. Februar 2026

Timon Gremmels

Anlagen

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 21/2985

Kostenart	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bauten und Technik	16.300,00 €	30.250,00 €	-	-	0,00 €	47.525,03 €	53.818,35 €	60.310,00 €
Gebäude-, Miet- und Bewirtungskosten	113.694,03 €	116.721,39 €	-	-	67.499,71 €	177.652,18 €	189.478,05 €	201.107,50 €
Personalkosten und Spesen	114.519,50 €	122.117,00 €	-	-	238.031,01 €	83.945,94 €	121.067,15 €	180.485,91 €
Gehälter Mitwirkende	38.900,00 €	44.281,62 €	-	-	4.815,00 €	57.057,75 €	57.118,89 €	70.838,00 €
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	42.150,00 €	30.150,00 €	-	-	31.465,98 €	47.644,29 €	53.132,14 €	44.073,20 €
Gesamtkosten (exkl. Preisgelder und Sponsoring)	325.563,53 €	343.520,01 €	253.955,05 €	372.993,66 €	341.811,70 €	413.825,19 €	474.614,58 €	556.814,61 €

Anlage 2 zur Kleinen Anfrage 21/2985

Preisgelder	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Nominierungs- prämien	30.000,00 €	27.000,00 €	27.000,00 €	29.000,00 €	32.000,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €	0,00 €
Bester Hoch- schulfilm	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
Bester Kurzfilm	5.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
Bestes Drehbuch	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	9.999,00 €	8.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
Bester Doku- mentarfilm	15.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	15.000,00 €
Bester Spielfilm	25.000,00 €	24.000,00 €	23.000,00 €	20.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	15.000,00 €
Newcomerpreis	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	5.000,00 €
Kinopreisgelder gewerbliche Filmtheater	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.400,00 €	240.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	175.500,00 €
Kinopreisgelder nicht-gewerbl. Filmtheater	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	29.900,00 €	60.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	39.500,00 €
Gesamt	247.500,00 €	247.500,00 €	247.500,00 €	247.799,00	397.500,00 €	247.500,00 €	247.500,00 €	265.000,00 €